

Titel: Erneuerung der Abwasseranlage im Heinrich-Heine-Ring (Höhe JET Tankstelle) im Zusammenhang mit der dort vorgesehenen Straßenbaumaßnahme
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE.

Federführung:	Fraktion DIE LINKE.	Datum:	31.08.2026
Bearbeiter:	Buxbaum, Bernd		

Einreicher:	Herr Buxbaum
-------------	--------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	10.09.2026	

Anfrage:

1. Führt die Durchwurzelung des Regenwasserkanals zur Straßenentwässerung im Heinrich-Heine-Ring auf Höhe der JET-Tankstelle weiterhin zu Rückstau und überlaufenden Abwasserkanälen, oder hat sich das Problem durch die Fällung der Pappelreihe entschärft?
2. Falls nicht: Inwieweit wurde die Problematik des Regenwasserstaus auf Höhe der JET-Tankstelle bei der Planung der vorgesehenen Straßenbaumaßnahme im Heinrich-Heine-Ring berücksichtigt?
3. Ist weiterhin vorgesehen, den Regenwasserkanal für die Straßenentwässerung dort neu zu dimensionieren, oder muss der Regenwasserkanal vom Kreisverkehr bis zur Prohner Straße insgesamt erneuert werden?

Begründung:

Im Interesse der Stralsunder Bürgerinnen und Bürger wird um Klärung gebeten, ob die angekündigte Erneuerung und Neudimensionierung des Regenwasserkanals im Heinrich-Heine-Ring weiterhin vorgesehen ist und welchen aktuellen Stand die Planung hat. Wiederkehrender Regenwasserstau, mögliche Überlastungen der Entwässerungsanlagen und Verzögerungen bei angekündigten Baumaßnahmen betreffen die Verkehrssicherheit, den Schutz der Grundstücke sowie die Zuverlässigkeit der öffentlichen Infrastruktur. Bereits zur Bürgerschaftssitzung am 22.09.2022 wurde in der Antwort zur Anfrage unter TOP 7.19 „Regenwasserstau im Heinrich-Heine-Ring“ darauf verwiesen, dass der Abschnitt Heinrich-Heine-Ring zwischen Prohner Straße und Hans-Fallada-Straße Bestandteil des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Hansestadt Stralsund ist. Danach sollten im Zuge der Erneuerung der Abwasseranlagen auch der Straßenbau abschnittsweise erneuert und der Regenwasserkanal entsprechend den geltenden DIN-Vorschriften neu dimensioniert werden.

Zugleich wurde darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen wegen fehlender Haushaltsmittel bereits deutlich hinter dem Zeitplan lagen.

Vor diesem Hintergrund besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse an einer aktuellen Auskunft darüber, ob die damaligen Planungen weiterhin gelten, ob sich die Situation durch die Fällung der Pappelreihe verändert hat und welche Maßnahmen erforderlich sind, um künftige Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner, Verkehrsteilnehmende sowie die städtische Infrastruktur zu vermeiden.